

Lehrer drücken am Heidhof die Schulbank

Die Umweltpädagogische Station Heidhof bietet zwei Fortbildungen für Lehrer an. „Ein Bach wird zum See“ lautet das Motto am heutigen Mittwoch. Bei dem Kooperationsprojekt des Regionalverbandes Ruhr und der Deutschen Steinkohle AG erfahren die Teilnehmer alles über Bergsenkungen in der Kirchheller Heide und die Auswirkungen auf die Bachläufe. Geeignet für Unterricht in der gymnasialen Oberstufe.

Am 9. November heißt es: „Wir untersuchen Boden“. Dabei probieren Lehrer, wie ihre Schüler Bodenprofile untersuchen und physikalisch-chemische Eigenschaften erfassen können. Es werden auch der Abbau von Totholz untersucht und Bodenbewesen bestimmt. Geeignet für die Sek. I, es gibt jedoch Bearbeitungsmöglichkeiten des Themas für die Sek. II. Die beiden vierstündigen Fortbildungen starten jeweils um 11 Uhr.

Sollten Plätze frei bleiben, können neben Lehrern auch andere Naturinteressierte mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei der Umweltpädagogischen Station unter ☎ 02045/4056-14.

Integrativer Gesprächskreis

Das Familienzentrum Heilige Familie Grafenwald lädt heute um 14.30 Uhr alle Interessierten zu einem integrativen Gesprächskreis in den Kindergarten, Prozeptionsweg 17, ein. Thema: „Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen“. Es werden professionelle Therapiemöglichkeiten vorgestellt, vor allem aber werden die Möglichkeiten aufgezeigt für Eltern zur Unterstützung und Förderung ihres Kindes bei Problemen in den unterschiedlichen Wahrnehmungsbereichen, im täglichen Umgang, beim Spiel bzw. im häuslichen Bereich. Anmeldung und Infos im Familienzentrum, ☎ 02045/4831.

KURZ NOTIERT

Natürlich Kirchhellen. Heute, 19.30 Uhr, Mitgliederversammlung im Brauhaus, Kirchhellener Ring 80. Mit Neuwahlen des Vorstandes.

Traktor-Riese häckselt vor Ort Bäume

1200 Apfelbäume wurden von Georg Niewerths 20-Tonnen-Monster in knapp einer Stunde im Boden untergepflügt

Jessica Wiecek

Ein Traktor-Monstrum, das mit 20 Tonnen Eigengewicht einen Apfelbaum nach dem anderen platt macht als wären es Streichhölzer. Insgesamt 1200 Bäume – eine eindrucksvolle Szene. Die 300 000 Euro teure Zugmaschine ist eine echte Rarität. „Von dieser Sorte gibt es nur 30 Stück in Deutschland und vielleicht 250 in der ganzen Welt“, erzählt Georg Niewerth stolz. Dem Gladbecker gehört ein so genanntes Lohnunternehmen. Sein Job: Holzarbeiten in der Forst- und Landwirtschaft.

Der Traktor, der die Apfelbäume in der Selbstpflückanlage des Schmücker Hofes niederwältigt, kann noch eine Reihe anderer Rekorddaten aufweisen. Niewerth: „Unter sei-

»Unter seiner Haube verbergen sich 380 PS, und er schluckt 60 Liter pro Stunde«

ner Haube verbergen sich 380 PS, und er schluckt 60 Liter pro Stunde.“ Nach einer Stunde hat er den Drittel Hektar Apfelplantage untergepflügt.

Denn der Traktor ist ein so genannter „Forstmulcher. Wobei „Mulchen“ den Fachausdruck für das Bedecken eines Bodens mit Holz bildet, das klein gehäckselt und auf der Fläche liegen bleibt, um zu verrotten“, erklärt Georg Niewerth. „Ein großer Vorteil, es muss nichts abtransportiert werden, alles bleibt auf dem Feld liegen. Das ist gut für die Humusschicht und die Nährstoffe sind gut für den Boden“, ergänzt Bauer Eberhard Schmücker. Früher habe man alles herausgerissen und dann bei einem Osterfeuer verbrannt. „Da ist so eine Maschine natürlich schon eine Arbeitsentlastung.“

Obwohl der Einsatz auf der Apfelplantage die Ausnahme bildet. „Der Forstmulcher wird eher im Wald verwendet zum Schlagen einer Schneise etwa.“ Das Besondere an der Maschine ist aber, dass sie stufenlos vorwärts und rückwärts fahren kann und es möglich ist, das ganze Fahrerhaus zu drehen. „Außerdem bleibt die



20 Tonnen Eigengewicht, 380 PS und 100 rotierende Messer. Da hatten die 1200 Apfelbäume auf der Plananlage von Eberhard Schmücker keine Chance. Fotos: Franz Naskrent

Leistung der Kraft gleich, selbst wenn man die Geschwindigkeit ändert.“

Mulcher und Arbeit kosten natürlich ihr Geld. Der Schlepper alleine, ohne die Spezialaufsätze, ist satte 220 000 Euro wert. Sein Arbeitslohn: 200 Euro die Stun-

NEUE APFELSORTEN

17 Jahre alte Bäume

Die Apfelplantage, die dank der Mithilfe des Forstmulchers neu bepflanzt werden kann, ist bereits 17 Jahre alt. Jetzt sollen 1500 tausend neue Bäume gepflanzt werden. Auf der Selbstpflückanlage gibt es ungefähr zwei Dutzend verschiedene Apfelsorten. Aber nicht nur Äpfel, sondern auch Erdbeeren und Birnen können selbst gepflückt werden.

de. Die Ersatzteile sind ebenfalls kostenintensiv. „Sie besitzt insgesamt 100 Messer, wobei ein Messer knapp 50 Euro kostet“, weiß Georg Niewerth. Auch das Gewicht ist sehr beachtlich. Die Holzmasse wird nur durch einen Rotor, der in Bodennähe arbeitet, zerkleinert. Die Umdrehung des Rotors liegt zwischen 600 und 700 in der Minute. „Für die Maschine wäre es sogar ein Leichtes, einen zehn Meter hohen Baum mit 30 Zentimeter Umfang zu fällen und klein zu häckseln“, so Georg Niewerth.

Der Forstmulcher machte am Montagnachmittag ein Drittel Hektar Apfelplantage dem Boden gleich. „Pro Hektar rechne ich drei bis vier Stunden zum Entfernen der Bäume“, schätzt Eberhard Schmücker. Die karge Fläche lässt er natürlich nicht ungenutzt. Schon im Winter will er

die Plantage schon wieder neu bepflanzen. Natürlich mit Äpfeln, die wiederum für Selbstpflücker gedacht ist.

„Die Bäume brauchen aber eine gewisse Zeit, bis sie wieder tragen können. Die alten Bäume mussten auch weichen, weil sich der Sorten-

wunsch der Kunden geändert hat“, betont Eberhard Schmücker. Die gerodeten Bäume tragen die Klassiker Boskoop, Kent, Gravensteiner, Jamba und Jona Gold. Neu bepflanzt wird jetzt mit 1500 Bäumen der Sorte Gala, Mairac und Zari.



Nachwuchs-Bauer Florian durfte neben Georg Niewerth hochfahren auf dem Traktor mitfahren. Links Papa Eberhard Schmücker.

Besuch aus Bocholt

Jugend-Pastoralreferent Kai Kaczikowski stellte sich in Gottesdiensten vor



Der neue Pastoralreferent Kai Kaczikowski suchte bei einem Empfang am Sonntag im Jugend-Kloster gleich den Kontakt zu seiner Gemeinde. Foto: Dirk Bannert

Der neue Jugendpastoralreferent Kai Kaczikowski stellte sich am vergangenen Sonntag in zwei Gottesdiensten im Jugend-Kloster vor. Anschließend begrüßte ihn seine neue Gemeinde bei einem kleinen Empfang.

Kaczikowski hatte zuletzt in einer Kirchgemeinde in Bocholt gearbeitet, auch da schon mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit. Offenbar mit Erfolg; denn am Sonntag ließ es sich eine Bocholter Messdienergruppe nicht nehmen, bei

Kaczikowskis Amtseinführung im Jugend-Kloster dabei zu sein. Neben dem 40-Jährigen gehören dem Jugendpastoralteam noch Pater Benedikt Kisters, Sozialarbeiter Daniel Heinen und Streetworker Matthias Hirt an.

Blaufärberweg: Bauer muss neue Bäume pflanzen

Heute erste Sitzung der neuen Bezirksvertretung

Die neue Mannschaft der Bezirksvertretung Kirchhellen nimmt heute ihre Arbeit auf. Um 15 Uhr beginnt die konstituierende Sitzung im Sitzungssaal am Kirchhellener Ring 80. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen der Bezirksbürgermeisterin, der Mehrheitsverhältnisse entsprechend wohl erneut die Grafenwälderin Margot Hülskemper (CDU), und ihrer Stellvertreter.

Liebles Bepflanzen und Beton-hässlich sind die „Blumen“-Kübel, die auf der Marienstraße eigentlich Verkehrsberuhigung schaffen sollen. In Wirklichkeit bilden sie eine Gefährdung für Auto- und Busfahrer. Die Klötze sind schlecht gekennzeichnet und vor allem im Dunkeln nur schwer zu erkennen. Das hat jetzt auch die Verwaltung festgestellt und schlägt dem Bezirk vor, die grauen Kübel zu entsorgen und stattdessen neue Parkplätze an der Straße zwischen Gasthof Berger und Sportplatz TSV Feldhausen zu markieren.

Auch den Liboriweg schmücken zurzeit noch Blumenkü-



Hässlich und gefährlich: Die Betonkübel auf der Marienstraße verschwinden. Neue Parkplätze entstehen. Foto: Franz Naskrent

bel mit demselben Design. Sie werden ebenfalls abtransportiert. Allerdings sieht die Verwaltung hier keine Notwendigkeit für markierte Parkplätze, da es entlang des Liboriweges separate Parkstreifen gibt. Nicht sachgemäß beschnitten waren Bäume entlang eines Ackers zwischen Holthausener- und Heinrich-Grewer-Straße. Umweltamt, Grünflächenamt, Westf.-Lippischer Landwirtschaftsverband und der Verursacher, ein Holthausener Bauer, einigten sich jetzt

in einem Gütetermin, erfährt der Bezirk heute. Der Landwirt muss danach in diesem Winter die alten Bäume (20 Winterlinden und Nussbäume) fällen und entsorgen. Dann soll er 20 neue pflanzen (Winterlinden und Walnussbäume).

Die Schadenshöhe wird von der Verwaltung mit 13 000 Euro angegeben. Für die kommenden drei Jahre, in der Anwachphase, wird der Bauer zudem verpflichtet, die Bäume fachgerecht zu pflegen. **nas**

ONLINESTIMMEN

» Kontrolliertes Chaos

Nur mal so: An den ersten beiden Samstagen (3. und 10. Oktober) war es absolut leer. Wenn man Pech hatte, musste man mal 30 Minuten warten. Am 17. war es zwar voll, aber immer noch erträglich. An den letzten Samstagen ist es immer voll und das stand auch auf der Homepage in den Tipps zu Halloween. **Kai K.**

DERWESTEN

TIPPS & TREFFS

Selbsthilfe

Selbsthilfegruppe Angst, An St. Johannes 3, Pfarrheim, ☎ 02041 987214, 18-20 Uhr.

Fitness & Training

TSG Ballett-Abt., Sporthalle Loewenfeldstraße, 16-18 Uhr, Gymnastik und Tanz (ab 6 J.), 16-18 Uhr, Jazz-Gymnastik/Hip Hop. **TSG Frauen-Breitensportgruppe,** Sporthalle Loewenfeldstraße, 18.30-20 Uhr.

Kinder & Jugend

Rollmobs, Josef-Terwellen-Platz, 14-18 Uhr. **Kolpingfamilie Kirchhellen,** Hof Jünger II, 17 Uhr, Jungkolping Mädchen-Treff (ab 14 J.). **Villa Körner,** Horsthoftstraße 21, ☎ 02045 82923, 14-18 Uhr, Angebote für Kinder (6-12 Jahre).

Vereine / Verbände

Kolpingfamilie Kirchhellen, Bouleplatz am Brauhaus, 18 Uhr, Boulespiel. **Singkreis Kirchhellen,** Brauhaus/ Bläsetreff, 20 Uhr.

Kirche

Ev. Gemeindezentrum Grafenwald, 8.30 Uhr, Nähgruppe. **Ev. Pauluskirche,** Gemeindezentrum, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag, 15-17.30 Uhr, Bücherei, 17-19 Uhr, Jugendkeller. **Hl. Familie,** Kirche, 16 Uhr, Kinderchorprobe. **St. Johannes,** Pfarrheim, 16.30-18 Uhr, Kleiderstube. **St. Johannes, Kfd,** Ev. Gemeindezentrum, 19 Uhr, Gymnastik für junge Frauen, Pfarrheim, 9.30 Uhr, Malgruppe, 9.30 Uhr, Frauenrunde am Vormittag: "Mitch Albon: Dienstags bei Morris", Pfarrheim, Buchbesprechung mit Renate Karl, 14.30 Uhr, Gymnastikkreis, 15 Uhr, Handarbeitsgruppe, 16.30 Uhr, Schola, 18.30 Uhr, 19.45 Uhr, Wibeläulengymnastik.

Apotheken

Doc Morris-Apotheke, Hansastraße 12a, ☎ 02041 22690.

Notruf

Caritas Sozialstation II, An St. Johannes 3, ☎ 02045 5625. **DRK-Häusliche Pflege Kirchhellen,** Wientkamp 5, ☎ 02045 95073 II, . **Frauenhaus,** nur telefonisch, ☎ 02041 409203.

Zahnärzte

Zahnärzte, Infozentrale, ☎ 02041 68186, ab 13 Uhr.

Ärzte

Augenärzte, kostenfrei, ☎ 0800 1016697, ab 13 Uhr. **Dr. Marga,** nur telefonisch, ☎ 0170 9832102 u. 02043/6020297, ab 13 Uhr. **Frauenarzt,** nur telefonisch, ☎ 02041 24386, ab 13 Uhr. **Ärztlicher Notfalldienst,** Josef-Albers-Straße 70, Marienhospital, ☎ 02041 19292.

Politik

SPD-Fraktion Kirchhellen der Bezirksvertretung, Kirchhellener Ring, ☎ 02045 84572, 18-19 Uhr, Bürgersprechstunde.

Ämter & Behörden

BEST, Raiffeisenstraße 2b, Recyclinghof, 8-12.30 Uhr, 13-18 Uhr.

Bezirksverwaltungsstelle, Bezirksverwaltungsstelle, 10-12 Uhr, Bauberatung.